Neues aus der Industrie

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk - Archithese : Zeitschrift und Schriftenreihe für Architektur und Kunst = revue et collection d'architecture et d'art**

Band (Jahr): **64 (1977)**

Heft 7-8: **Venturi & Rauch : 25 Öffentliche Bauten**

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Neues aus der Industrie • nouveautés industrie

100 Jahre Hädrich AG, Metallbau

Am 3. Juni 1977 feierte die Firma Hädrich AG, Metallbau, ihr hundertjähriges Bestehen.

Aus der Firmenchronik geht hervor, dass das Unternehmen im Jahre 1877 von Franz Julius Hädrich mit Domizil an der Werdgutstrasse 13 in Zürich-Aussersihl gegründet wurde. Die Belegschaft bestand damals aus dem Chef und vier Angestellten. Die nähere Bezeichnung der Firma lautete «Kochherd- und Kunstschlosserei». Im Jahre 1900 dann trat der Sohn Karl Julius in die Firma ein, und das in der Folge in «Eisenkonstruktionen» umbenannte Unternehmen verzeichnete dank verschiedener Um- und Ausbauten ein stetiges Wachstum. Ab 1939, als der dritte Julius, nämlich Adolf Julius Werner, dazustiess, hiess die Firma «Julius Hädrich+Co., Profilpresswerk, Eisen- und Metallbau-Werkstätte». Der neuen Firmenbenennung entsprechend hatte sich das Fabrikationsprogramm verlagert. Das Zeitalter der serienmässigen Aluminium-Verarbeitung hatte begonnen.

Trotz des Krieges prosperierte das Unternehmen. Als die alte Werkstätte aus allen Nähten zu platzen drohte, eröffnete man 1946 einen Zweigbetrieb an der Badenerstrasse in Zürich-Altstetten. Schon ein Jahr später erwarb man Land an der Freilagerstrasse 29, 1950 konnte die moderne und freundliche Fabrikationshalle mit einer Belegschaft von 45 Personen in Zürich-Albisrieden bezogen werden.

In den darauffolgenden 15 Jahren erlebte das Unternehmen eine stürmische Entwicklung. Durch verschiedene Erweiterungsbauten wuchs sich der Mittelbetrieb zur Fabrik aus. Die Belegschaft verdoppelte sich. Auf dem technischen Sektor wurden die unter dem Markennamen «HZ» laufenden Fenster-, Tür- und Fassadenkonstruktionen zu einem Qualitätsbegriff.

1968 wurde das Unternehmen in eine AG umgewandelt: «Hädrich AG, Metallbau, HZ-Konstruktionen, Profilpresswerk» lautete die neue Firmenbezeichnung.

Auch in den folgenden Jahren vergrösserte man das Werk stufenweise; das Areal weist heute eine Gesamtfläche von mehr als 10000 Quadratmetern auf.

Das Fabrikationsprogramm der Hädrich AG steht heute auf drei Säulen:

1. Allgemeiner Metallbau, wie Profil- und Blechbearbeitung sowie Schweissarbeiten in diversen Spezialverfahren.
2. Verarbeitung und Montage der rund 20 eigenen HZ-Konstruktionen. 14 Konstrukteure sind besorgt, diese Eigenentwicklungen auf dem neuesten technischen Stand zu halten und daraus moderne, funktionelle Fassaden bzw. Komponenten zu bauen.
3. Gepresste Profile in jeder gewünschten Form.

Dieses differenzierte Programm, das zudem mit verschiedenen Metallen realisiert wird, bedingt natürlich eine aufwendige Lagerbewirtschaftung. Doch gerade diese Differenzierung hat sich in der jüngsten Zeit bezahlt gemacht: Man hat die Rezession zwar zu spüren bekommen, doch waren keine Personalentlassungen erforderlich. ■

Wettbewerbe • concours

Neue Wettbewerbe

Ideenwettbewerb für die künstlerische Ausstattung der Kantonsschule Glarus
Die Baukommission der Kantonsschule Glarus veranstaltet einen öffentlichen Wettbewerb, um ein umfassendes Konzept zur künstlerischen Ausstattung der Kantonsschulanlage in Glarus zu erhalten.

Der Wettbewerb wird in 2 Stufen geführt. An der 1. Stufe können sich alle in der Schweiz wohnhaften Künstler sowie im Ausland wohnende Schweizer Künstler beteiligen. Es besteht die Möglichkeit, dass sich Künstler zu Arbeitsgruppen zusammenschliessen und gemeinsam ein Gesamtkonzept entwerfen.

Aus den prämierten Arbeiten der 1. Wettbewerbsstufe wird eine Anzahl ausgewählt und zur weiteren Bearbeitung empfohlen. Für diesen Wettbewerb stehen insgesamt Fr. 35 000.– zur Verfügung. Für die definitive Ausführung kann mit einem Gesamtbetrag von Fr. 150 000.– gerechnet werden.

Einsendetermin für die 1. Stufe ist Ende September 1977.

Detaillierte Unterlagen zu diesem Wettbewerb können ab sofort angefordert werden beim Sekretariat der Kantonsschule Glarus, Winkelstrasse, 8750 Glarus, Tel. 058/61 20 17.

Ideenwettbewerb für die künstlerische Gestaltung von 4 Höfen beim Haupteingang der Neubauten für die ETH Lausanne in Ecublens
Die Direktion der eidg. Bauten veranstaltet in Verbindung mit dem Amt für kulturelle Angelegenheiten des Eidg. Departements des Innern einen Wettbewerb in 2 Stufen zur Erlangung von Entwürfen für die künstlerische Gestaltung von 4 Höfen beim Haupteingang der Neubauten der ETH Lausanne in Ecublens. Am Ideenwettbewerb (1. Stufe) können alle Künstler schweizerischer Nationalität, gleichgültig ob sie ihren Wohnsitz in der Schweiz oder im Ausland haben, teilnehmen. In einer 2. Stufe wird die Direktion der eidg. Bauten sodann auf Antrag der Jury die Verfasser der bestgeeigneten Vorschläge zur Weiterbearbeitung ihrer Projekte einladen.

Die Direktion der eidg. Bauten, Effingerstr. 20, 3003 Bern, stellt den Interessenten auf schriftliche Anfrage hin das Wettbewerbsprogramm und die notwendigen Unterlagen zu. Dem Begehren ist ein amtlicher Ausweis über die Heimatberechtigung beizulegen. Die Entwürfe müssen bis spätestens 17. Oktober 1977 abgeliefert werden.

Projektwettbewerb für ein Wohn- und Geschäftshaus auf dem «Alten Werkhofareal» in Zug
Veranstalter ist die Pensionskasse der Einwohnergemeinde Zug. Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1976 im Kanton Zug ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben. Programmausgabe ab Dienstag, 31. 5. 1977, beim Bauamt der Stadt Zug, St. Oswaldsgasse 20, 6300 Zug. Abgabetermin: Freitag, 21. Oktober 1977. Präsident des Preisgerichts ist Dr. M. Frigo. ■

Wettbewerbsentscheide

Projektwettbewerb Schulanlage Schützenmatt Solothurn
Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Rang (Fr. 17000.–): Markus Ducommun, Stud. arch. ETH, Rüttenen; 2. Rang (Fr. 14000.–): Dieter Butters, dipl. Arch. SIA, Solothurn; 3. Rang (Fr. 12000.–): H. Sperisen, dipl. Arch. ETH/SIA,+U. Stampfli, dipl. Arch. ETH, Solothurn; 4. Rang (Fr. 10000.–); Prof. Franz Füeg, Arch. BSA/SIA, Solothurn (Mitarbeiter Kurt Gisler); 5. Rang (Fr. 9000.–): Hans R. Bader, Arch. SIA, Solothurn (Mitarbeiter: H.U. Ammon ETH/SIA, K. Müller, U. Widmer HTL); 6. Rang (Fr. 8000.–): A. Miserez, Arch. SIA, Solothurn; 7. Rang (Fr. 3000.–): B. Haldemann/E. Müller, Arch. SWB, Grenchen; 8. Rang (Fr. 2000.–): H.+U. Bernasconi, Solothurn; Ankauf (Fr. 4000.–): P. Altenburger, dipl. Arch, Günsberg. Preisgericht: Fritz Schneider, Stadtammann, Solothurn (Präsident); H. Graf, Bezirksschulpflege, Lüsslingen; H.R. Hug, Bezirkslehrer, Riedholz; F. Durandt, Schuldirektor, Solothurn; W. Bosshart, dipl. Bauing. ETH/SIA, Mitglied der Baukommission, Solothurn; C. Peter, Stadtbaumeister, Solothurn; E. Gisel, Arch. BSA/SIA, Zürich; U. Burkhard, Arch. SIA/SWB, Baden. Das Preisgericht beantragt dem Gemeinderat, der Verfasser des erstprämiierten Projekts sei mit der Überarbeitung seines Projekts zu beauftragen.

Projektwettbewerb Überbauung Schulareal Hofstetten SO
Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Rang (Fr. 7000.–):